

So wird Feuerwehrgeschichte geschrieben. Ein Name, den man sich merken muss – Hans Schröder - seit 70 Jahren Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Einfeld. Mit noch nicht ganz 18 Jahren trat er in die Freiwillige Feuerwehr Einfeld ein. Er verpflichtete sich, den Dienstvorschriften Folge zu leisten, der Sache fördernd beizustehen und Kameradschaft zu pflegen. Er machte nach damaligen Verhältnissen die Grundausbildung und 1960 einen Maschinistenlehrgang an der Feuerweherschule Flensburg-Harrislee, obwohl er nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis war. Maschinist ist der Mann am ersten Punkt des Einsatzortes, er bedient die eingebauten oder tragbaren Feuerlöschkreiselpumpen und sorgt für die Wasserzuführung zur Einsatzstelle. Viele Einsätze, aus heutiger Sicht unter schweren Bedingungen, wurden von ihm gemeistert. Wenn Hans an der Pumpe war, galt sein Einsatzkommando: "Wasser marsch" oder "Wasser halt", überbracht damals und vor nicht allzu langer Zeit noch durch einen Melder.

Den Wandel der Zeit kann er eigentlich in ein Geschichtsbuch schreiben. Die technische Entwicklung der Löschfahrzeuge gestern und heute brachten auch immer wieder eine gewisse Faszination für den gelernten Maschinenschlosser, der bis zu seinem 60. Lebensjahr im Bundesbahnausbesserungswerk Neumünster tätig war. Ein LF 8 / TSA 8 war das erste Einsatzfahrzeug, das ihn mit seinen Kameraden zum Einsatzort brachte. Doch Maschinist oder Feuerwehrmann war nicht genug, denn die Freiwillige Feuerwehr Einfeld war ein Garant für viele Aktivitäten und Aktionen in ihrem Ortsteil. So war Hans Schröder auch Gebietsbetreuer der fördernden Mitglieder. Wenn Veranstaltungen, wie z. B. Vogelschießen geplant waren, mussten Gelder für die Teilnehmenden eingeworben werden. Dies hat viel Freizeit gekostet, denn ohne "schnacken" war es nicht ganz einfach, weil der Wissensdurst der Förderer sehr groß war und der Mund trocken wurde vom vielen "sabbeln". Also gab es schon auch mal ein Bier oder auch zwei.

In seiner aktiven Dienstzeit wurde er 1954 zum Feuerwehrmann befördert; 1974 zum Oberfeuerwehrmann ; 1983 zum Hauptfeuerwehrmann und 1993 zum Löschmeister. Mit dem Eintritt in das Rentenalter wurde er 2001 von der Wehr zum Ehrenmitglied ernannt. Aufgrund seiner besonderen Verdienste und Pflichterfüllung im Feuerwehrdienst zum Schutz von Mensch und Umwelt wurden ihm besondere Ehrungen zu teil: 1979 – Brandschutz-Ehrenzeichen in Silber; 1993 – Brandschutzehrenzeichen in Gold am Bande; 2013 – Ehrung für 60 Jahre. Jetzt 2023 – 70 Jahre Mitgliedschaft in einer Organisation, die weltweit ihresgleichen sucht.

Wenn man ihn fragt: "Hans, was war das Besondere in deinem Leben, außer Frau, Kinder, Familie, usw.?" Seine Antwort: "Feuerwehr, einmal Feuerwehrmann – immer Feuerwehrmann!" Eine Aussage, die es einem kalt über den Rücken laufen lässt und nicht die heutige Normalität widerspiegelt. Hans mit seiner ruhigen Art, weiß viel über die Feuerwehr der Vergangenheit zu berichten, denn er hat Feuerwehrgeschichte in Einfeld und Neumünster erlebt und mitgeschrieben. Bei den zweimonatlichen Treffen der Ehrenmitglieder im Feuerwehrhaus findet er viele Kameraden, die einen großen Teil des Weges mit ihm gegangen sind und der Austausch vieler Unternehmungen finden volles Interesse, wenn resümiert wird: "Weißt du noch?"

70 Jahre Feuerwehr – Geschichte erlebt, erzählt und nicht verfasst. Wer schreibt sie auf, damit für nachfolgende Generationen der Gedanke Feuerwehr in Einfeld in aller Erinnerung bleibt? Hans Schröder, mögest du noch lange den blauen Rock der Feuerwehr tragen und deine Erinnerungen erhalten bleiben. Für die Zukunft wünschen die Kameraden alles Gute und mögest du noch lange bei bester Gesundheit uns beehren.